

Haushaltssatzung

Der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die Stiftung Heilig-Geist-Spital Ingolstadt folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan der Stiftung Heilig-Geist-Spital für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Ergebnishaushalt mit	
Gesamtbetrag der Erträge auf	1.445.932,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	<u>1.505.147,00 €</u>
Saldo:	-59.215,00 €

im Finanzhaushalt mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	120.000,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	<u>120.000,00 €</u>
Saldo:	0,00 €

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus wird auf 250.000 € festgesetzt.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Juli 2013 in Kraft.

Ingolstadt, den 19.06.2013

Helmut Chase
Stiftungsreferent

Vorbericht

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital verwirklicht ihren Stiftungszweck – die Unterstützung Ingolstädter Seniorinnen und Senioren - durch das Altenheim Heilig-Geist-Spital in der Fechtgasse 1 und – ab Juli 2013 – zusätzlich durch die neue Pflegeeinrichtung „Anna-Ponschab-Haus“ am Klinikum Ingolstadt, Krumenauerstr. 27.

Das Anna-Ponschab-Haus ersetzt das Altstadtzentrum, Sebastianstraße 18, 85049 Ingolstadt, bisher in alleiniger Trägerschaft des Krankenhauszweckverbandes. Vorrangig steht die neue Einrichtung deshalb den jetzigen Bewohnern des Altstadtzentrums zur Verfügung, erst nachrangig ist ein Bezug durch Externe möglich. Das Altstadtzentrum selbst wird in der zweiten Jahreshälfte 2013 aufgegeben.

Die Entscheidung, das Altstadtzentrum an seinem bisherigen Standort in der Sebastianstraße abzureißen und in direkter Nachbarschaft zum Klinikum Ingolstadt neu zu errichten eröffnete die Möglichkeit, den somatischen Bereich des Neubaus in die Trägerschaft der Stiftung Heilig-Geist-Spital zu überführen. Die langjährige Zusammenarbeit des Krankenhaus-zweckverbandes und der Stiftung Heilig-Geist-Spital in Form der APG Alten- und Pflegeheim Management GmbH zur Entwicklung zukunftsfähiger und qualitativer Versorgungskonzepte für Senioren findet damit eine logische Weiterentwicklung.

Die psychiatrischen Einrichtungen, die ebenfalls vom Altstadtzentrum in den Neubau am Klinikum umziehen, bleiben unter der Ägide des Klinikums Ingolstadt. Das Klinikum Ingolstadt stellt das Grundstück in Erbpacht zur Verfügung. Ein Bauherrenvertrag regelt die Erstellung des gemeinsam genutzten Gebäudes.

Mit Umzug der pflegebedürftigen Bewohner von der Sebastianstraße in den Neubau, das „Anna-Ponschab-Haus“ Ende Juli 2013 betreibt die Stiftung Heilig-Geist-Spital damit zwei Senioreneinrichtungen im Stadtgebiet Ingolstadt. Vieles, was bisher in getrennten Systemen erarbeitet wurde kann nun übergreifend genutzt werden, Überschneidungen und Doppelleistungen fallen weg, ermöglichen Synergien und homogene, hohe Qualitätsstandards über beide Einrichtungen hinweg.

Die Haushaltssatzung des Anna-Ponschab-Hauses ergänzt die Haushaltssatzung der Stiftung Heilig-Geist-Spital. Da im Berichtsjahr die Ergebnisrechnung erst mit Fertigstellung des Gebäudes geführt wird, wird für 2013 eine getrennte Haushaltssatzung vorgelegt. Die Angaben beziehen sich auf das Rumpfbjahr Juli bis Dezember 2013. In den Folgejahren wird die Haushaltssatzung und die Jahresrechnung dann im Stiftungsverbund verabschiedet.

Vorausschau 2013

Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus

Die unmittelbare Nähe zu einer Vielzahl medizinischer Versorgungseinrichtungen prädestiniert die neue Einrichtung am Klinikum für pflegebedürftige Senioren mit Leistungsanspruch nach SGB XI und hohem pflegerischen / betreuereischem Aufwand und / oder Unterbringungsbeschluss.

Es stehen insgesamt 80 vollstationäre Pflegeplätze zur Verfügung, davon 40 beschützend und 40 offen, ergänzt durch je 1 eingestreute Tages- und 2 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze, sowohl im beschützenden als auch offenen Bereich.

Die enge Nachbarschaft mit dem Klinikum Ingolstadt und die gemeinsame Nutzung des Gebäudes ermöglicht eine Vielzahl an Kooperationen: so steht z.B. für die Gebäudeverwaltung, die Haustechnik und die gesamte Speisenversorgung der Krankenhauszweckverband zur Verfügung. Allgemeinbereiche des Gebäudes wie Foyer und Empfang, Andachtsraum und Aussenanlagen können von allen Bewohnerinnen und Bewohnern, sowohl des psychiatrischen wie somatischen Teils in Anspruch genommen werden.

Bezogen wird die neue Einrichtung am 21. Juli 2013. Zunächst finden die pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohner des jetzigen Altstadtzentrums Aufnahme, es kann von Beginn an mit voller Belegung gerechnet werden. Externe Interessenten werden erst nachrangig aufgenommen.

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt wird bestimmt durch die Belegungsstruktur der Einrichtung und den mit den Kostenträgern vereinbarten Pflegeentgelten.

Für das Anna-Ponschab-Haus wurden folgende Entgelte beantragt:

Offene Pflegeeinrichtung:

Pflegestufe	Pflege	Unterkunft und Verpflegung	Gesondert berechenbare Investitionskosten im Einzelzimmer	Summe
Stufe 0	33,60 €	20,72 €	17,85 €	72,17 €
Stufe 1	56,38 €	20,72 €	17,85 €	94,95 €
Stufe 2	70,13 €	20,72 €	17,85 €	108,70 €
Stufe 3	80,45 €	20,72 €	17,85 €	119,02 €

Beschützende Pflegeeinrichtung

Pflegestufe	Pflege	Unterkunft und Verpflegung	Gesondert berechenbare Investitionskosten im Einzelzimmer	Summe
Stufe 0	33,60 €	20,72 €	17,85 €	72,17 €
Stufe 1	98,49 €	20,72 €	17,85 €	98,49 €
Stufe 2	112,03 €	20,72 €	17,85 €	112,03 €
Stufe 3	119,71 €	20,72 €	17,85 €	119,71 €

Die höheren Entgelte im beschützenden Bereich resultieren aus einem intensiveren Pflegepersonaleinsatz in den gerontopsychiatrischen Einheiten.

Diese Entgelte sind nicht kostendeckend kalkuliert, um den Kostensprung vom Altstadtzentrum in die neue Einrichtung bewohnerverträglich abzufedern. Auch soll in der neuen Einrichtung der Satzungszweck der Stiftung Heilig-Geist-Spital verwirklicht werden und die Bewohner in den Genuss niedriger, bezuschusster Entgelte kommen. Trotzdem ist eine Kostensteigerung im Vergleich zu den bisher im Altstadtzentrum erhobenen Entgelten von durchschnittlich 6 % notwendig und auch gerechtfertigt angesichts der enormen Steigerung an Wohnqualität und Lebensqualität, die der ohne öffentliche Zuschüsse errichtete Neubau den künftigen Bewohnern bietet.

Auf dieser Basis wurden Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen in Höhe von 1.419.000 € angesetzt. Zuzüglich der Auflösung von Sonderposten, Erstattungen und Erträge aus Vermietung der Tiefgaragenstellplätze errechnen sich Gesamterträge von 1.445.932 €.

Die Aufwendungen werden in erster Linie durch die Personalkosten bestimmt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Pflege und Hauswirtschaft des Altstadtzentrums gehen mittels eines Personalüberleitungsvertrages auf die Stiftung Heilig-Geist-Spital über unter Beibehaltung aller tarifrechtlichen Ansprüche und Sozialleistungen. Die Beschäftigten wechseln den Arbeitgeber also ohne jedes Risiko oder finanzielle Einbußen, die Stiftung nimmt die aufgrund der zum Großteil langjährigen Dienstzugehörigkeit hohen Personalkosten in Kauf: auf Basis der bisherigen Gehaltsansprüche errechnet sich ein Personalaufwand von insgesamt 885.000 €.

Signifikant sind die bezogenen Leistungen für die Speisenversorgung durch das Klinikum Ingolstadt in Höhe von 212.000 €, die allerdings eigenes Küchenpersonal und weitestgehend auch den Lebensmittelbedarf ersetzen.

Von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung sind auch die Abschreibungskosten, da das gesamte Bauprojekt ohne öffentliche Zuschüsse realisiert und damit der Abschreibungsaufwand in voller Höhe ergebniswirksam wird und die Pflegeentgelte beeinflusst.

Insgesamt ist im ersten Betriebsjahr der Einrichtung von einem Verlust in Höhe von 59.215 € auszugehen.

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt enthält neben den Tilgungsleistungen (110.000 €) lediglich eine Investitionsreserve in Höhe von 10.000 €.

Finanzplan

Der Finanzplan bildet die Jahre 2013 bis 2017 ab.

Stellenplan

Der Stellenplan der Stiftung wurde ergänzt entsprechend den derzeit gültigen Personalschlüssel für die insgesamt 80 Plätze im Anna-Ponschab-Haus.

Hinzugekommen sind:

2 Planstellen Verwaltung

11,5 Planstellen Hauswirtschaft/Hausreinigung

45,5 Planstellen Pflege und Betreuung

1 Planstelle Haustechnik

Die Besetzung der Planstellen erfolgt analog der Einrichtungsbelegung bzw. dem Pflegebedarf der Bewohner.